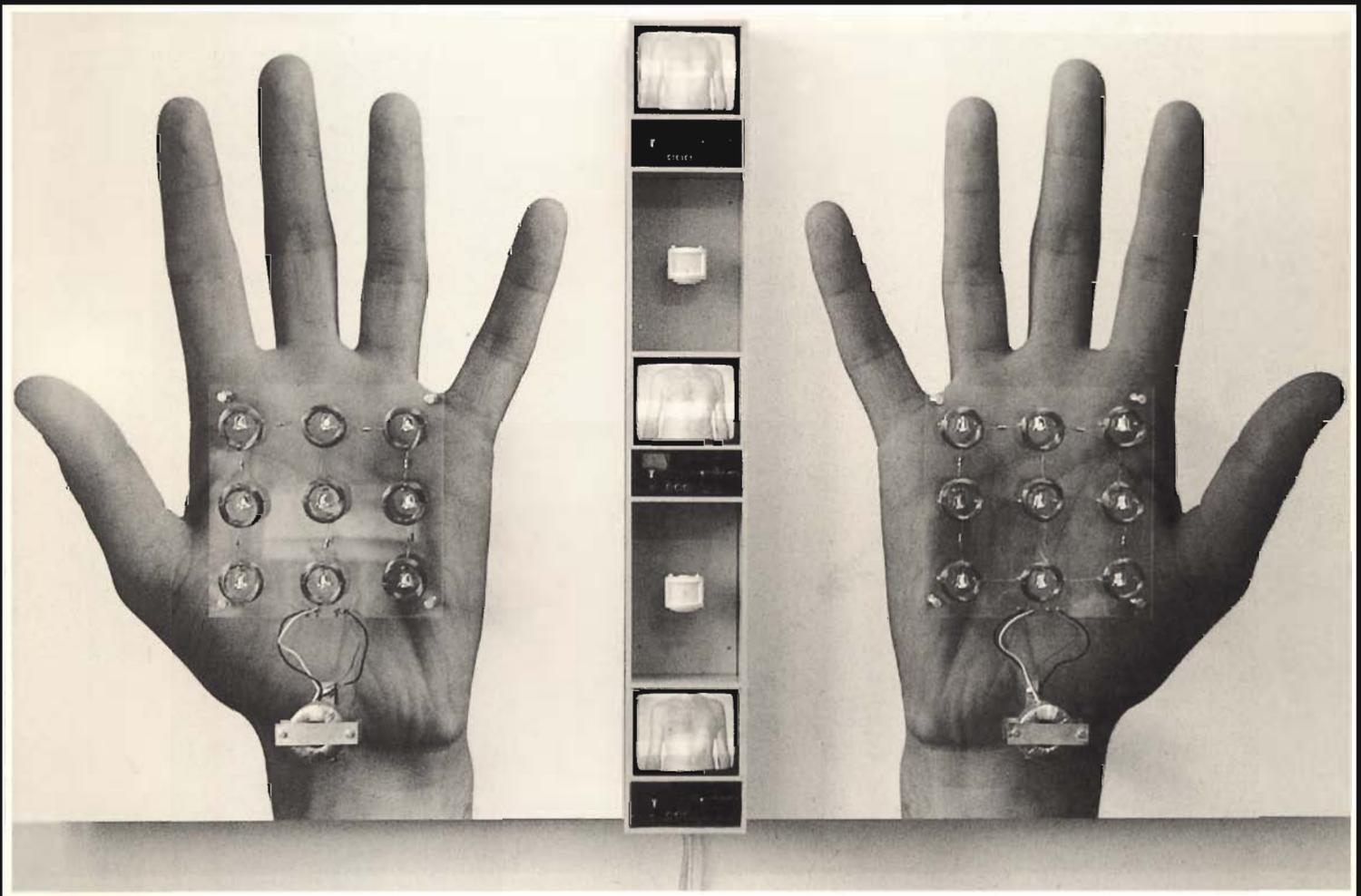


G 5934

Heft 107 • 1/2000 • Jan./Feb.
Einzelverkaufspreis: 8,- DM

atelier

DIE ZEITSCHRIFT FÜR KÜNSTLER



**Kunstszene Live ● Künstlerhäuser ● Kulturpolitik
● Villa Massimo ● aktueller Kunstpreiskalender ●
Grauzone ● Kunst international ● Kleinanzeigen**

atelier

Die Zeitschrift für Künstler

Herausgeber und Verlag:
 Atelier Verlag
 Ursula Fritzsche KG
 Hospeltstr. 47, D-50825 Köln
 Tel.: 0221-9545858
 Fax: 0221-9545860
 E-mail: atelier47@aol.com
 www.atelier-verlag.de

Chefredaktion: Bence Fritzsche (verantw.)
 Autoren dieser Ausgabe: Bernd Fesel, Tom
 Koesel, Merlin Meuse, Anna Mohal, Jürgen
 Raap, Michael Schuster.

Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht in
 jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. Für un-
 verlangt eingesandte Manuskripte kann keine
 Haftung übernommen werden. Die Beiträge und
 alle Veröffentlichungen sind urheberrechtlich ge-
 schützt. Alle Rechte vorbehalten.

Kunstpreiskalender: Copyright: © Atelier Verlag,
 1982-2000. Angaben über Preise und Wettbe-
 werbe ohne Gewähr.

Anzeigen-Service: Atelier Verlag, Köln
 Preis: Jahresabo DM 42,- (6 Hefte à DM 7,- incl.
 Versandkosten, MwSt.). Auslandsabo Europa:
 DM 48,-, Auslandsabo Übersee: DM 54,-

Die Berechnung erfolgt für jeweils sechs Hefte.
 Sie ist nicht bezogen auf das Kalenderjahr. Er-
 scheinungsweise sechs mal im Jahr. Das Abonne-
 ment verlängert sich automatisch um weitere
 sechs Hefte, wenn es nicht spätestens 14 Tage
 nach Erhalt des 5. Hefes gekündigt wird.

Die Abonnementgebühr ist jeweils im voraus für
 den Bezugszeitraum sofort nach Rechnung ohne
 Abzug fällig.

Einzelverkaufspreis: DM 8,-

Bankverbindung: Postbank Köln, Konto-Nr.
 111430-506 (BLZ 37010050), Sparkasse
 Köln, Konto-Nr. 19722172 (BLZ 37050198).

Anzeigen: Zur Zeit ist die Anzeigenpreis-liste Nr.
 7 vom 1. Januar 2000 gültig.

Druck: Paulinus-Druckerei, Trier.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Ver-
 lages, bei Streik oder in Fällen höherer Gewalt be-
 steht kein Entschädigungsanspruch. Gerichts-
 stand Köln.

ISSN 0176-8530

Heft 107 - 1.2000 - Jan./Feb.
 Erscheinungstag: 20. Januar 2000

<i>Briefe an die Redaktion</i>	4
<i>Notizen</i>	6
<i>Spot</i>	13
<i>Reform der Künstlersozialversicherung</i> <i>Kulturpolitik</i>	14
<i>Kunstszene Paris</i> <i>Kunst International</i>	16
<i>Kunstpreiskalender</i>	20
<i>Der Sangria-Performer</i> <i>Kunstszene Live</i>	26
<i>Forum Künstlerhaus</i> <i>Künstlerhäuser</i>	29
<i>Instrumente der Kulturfinanzierung</i> <i>Interview</i>	31
<i>Bewerbungsgeschichten</i> <i>Beruf: Künstler</i>	32
<i>Grauzone</i> <i>Kunstmarkt</i>	35
<i>Kleinanzeigen</i> <i>Das Forum der Künstlerinnen und Künstler</i>	37

Zum Titel

Constantino Ciervo, „Arrhythmie“, 1999, interaktive Videoinstallation, 1 Videoplayer mit VHS-Künstlervideo, 3 Monitore ohne Gehäuse, 2 Farbfotos, 2 Bewegungsmelder, 2 Ringtransformatoren, 18 Kupferspulen, 18 Glöckchen. Maße: 120 x 220 x 34 cm. (Foto: Constantino Ciervo).

In der Videoinstallation „Arrhythmie“ bezieht Constantino Ciervo den Betrachter mittels eines Bewegungsmelders mit ein. Nähert man sich der Arbeit, die bestimmt wird von zwei großformatigen Fototafeln mit vergrößerten Aufnahmen einer männlichen Hand, vibrieren kurzzeitig 18 Metallglöckchen in der Mitte von 18 symmetrisch angeordneten Kupferspulen. „Alarmierend“ wirkt auch der Videofilm des Künstlers, der synchron auf drei Monitoren zu sehen ist. Im raschen Wechsel werden Filmausschnitte von Ereignissen des 20. Jahrhunderts gezeigt. Wie Blitzlichter tauchen Szenen einer Atombombenexplosion oder aus dem Vietnamkrieg auf. Menschliche Tragödien, Rassismus und Umweltzerstörung offenbaren sich in diesem Laufschnitt durch das vergangene Säkulum, nach jedem dokumentarischen Filmausschnitt folgt eine kurze Sequenz, in der ein nackter männlicher Oberkörper zu sehen ist. (Manuela Lintl).

Aktuelle Ausstellung: „Neue Arbeiten“, 17.3. - 13.5.2000, Galerie Fine Art Rafael Vostell, Knesebeckstr. 30, D-10623 Berlin.